

Bo's Ratgeber 1

Briefe für den Leserkreis

Ein Erfolg für alle

Wolfgang Krutzky

w.krutzky@gmx.de
www.wolfgangkrutzky.de

Brief Nr 8

Liebe Leser der Briefe.

Wenn ich Ihnen in meinen Briefen über Begegnungen von Personen berichte, hat das etwas mit meinen persönlichen Erfahrungen zu tun. Die Sonnenuhr spielt eine Rolle, denn dort sind Begegnungen immer etwas Besonderes. Personen, die über etwas sprechen haben den Anspruch, sich über etwas auszutauschen und Erkenntnisse zu gewinnen. Bei mir ist das ebenso.

Wenn ich Ihnen in diesem Brief von Familie Habicht erzähle, hat das einen bemerkenswerten Grund. Die Familie hat schwierige Zeiten durchlebt und ist dabei ihren Weg ins Glück zu finden. Familie Habicht hat Freunde und Bekannte und damit Voraussetzungen, mit Problemen zurechtzukommen. Was die Altersgruppen angeht, ist Familie Habicht in den meisten Generationen Zuhause. Damit ergeben sich Vorteile und Konflikte. Der Grund für die schwierigen Zeiten ist eine Veränderung im Umfeld des Berufsleben von einigen Familienmitgliedern. Die Jüngeren müssen erst im Berufsleben Fuß fassen. Das bekommen alle mit, ebenso die Jüngeren.

Ich muss in aller Deutlichkeit erklären, dass man nur in einem Beruf Fuß fassen kann, wenn man bemüht ist, den Wert einer Tätigkeit zu verstehen. Kaum etwas erfordert so viel Einsatzbereitschaft, wie das Auffinden einer beruflichen Existenz. Schließlich geht es darum, Geld zu verdienen, sich damit zu beschäftigen, wofür Bürger bereit sind, Geld zu geben. Zuerst jedoch zurück zu einer Begebenheit, die ich erzählen will.

Familie Habicht begeistert sich für sportliche Aktivitäten. Ein Familienmitglied ist ganz besonders an dem Thema interessiert. Er hat ein großes Interesse am Laufen an und um die Halde in Herten. Oft geht es für ihn bis zur Sonnenuhr. Das tut er schon seit einiger Zeit. Er ist trainiert und schafft es durch Laufen bis zur Plattform der Sonnenuhr, an der er eine Pause zum Trinken einlegt und das Panorama auf sich wirken lässt. Diese Erlebnisse sind einzigartig. Wenn der Körper zur Ruhe kommt und das Glück den Körper durchströmt, ist es ein Gefühl, als ob es jede Anstrengung wert ist, an der Sonnenuhr anzukommen. Wenn er mit anderen ins Gespräch kommt, spielt Sport eine Rolle. Jedoch gibt es eine Sache, die besser laufen kann. Bei Themen zu Lebenszielen ist er eher zurückhaltend. Dabei gibt es viele Besucher der Sonnenuhr, die ein großes Spektrum an Lebensalter und Erfahrung abdecken. Er glaubt, dass man Lebensziele besser für sich behält. Darum ist das kein Gesprächsthema, wenn man Mal vom Sport absieht. Den anderen Besuchern zuzutrauen, etwas über Lebensziele erzählen zu können, würde ihm aber neue Einblicke und Perspektiven liefern. Man kann vieles verkehrt machen, weil man nicht der Allwissende ist und nicht ohne Weiteres versteht, einen Fehler aufgesessen zu sein. Das muss unser Akteur und Familienmitglied noch

lernen. Zu bedenken ist, dass es immer dem Zeitgeist unterliegen kann, welche Entscheidungen richtig sind.

Damit sind wir jetzt bei meinem Rat an Sie, liebe Leser, angekommen. Sprechen Sie mit anderen über Ihre Lebensziele. Erst dadurch ist ein Vergleich möglich. Es kann sein, dass jemand ein Beispiel gibt, warum etwas nicht funktionieren kann. Sie sind dann vorbereitet und können die Umstände besser beurteilen.

Mit diesem Rat verabschiede ich mich von Ihnen. Bis zum nächsten Brief und alles Gute. Ihr Erzähler Bo.